

Bez. Ioseph Muchenberger und Kasper Herman, Blasiwald, 12. 7. 1832, Ø 112,5 cm, H. 85 cm.

Ebene Kronenplatte auf senkrechtem Rand. Auf der schwach gewölbt abfallenden Haube breiter Steg zwischen einfachem Steg und beiderseits abgesetztem Karnies, knappe Rundung zur Schulter. Schulter: Fries aus stehenden zweischichtigen stilisierten Blättern über Inschrift zwischen Stegen: ☞ VIVOS VOCO MORTUOS PLANGO FULGURA FRANGO. Darunter klassizistischer Fries aus breiteren und schmaleren gefiederten Palmetten auf reich verzierten Voluten über Lorbeergirlande mit Blütenbündel, ausgehend von Ringen mit Quaste. Flanke: 1. Kartusche mit Christuskind als Gnadenbild mit Segensgestus und Kelch über Tuch, umgeben von Strahlen, darunter drei Herzen jeweils im Strahlenkranz, bekrönt von Kreuz, Lilie und Anker (Glaube, Liebe, Hoffnung), (vgl. 217). 2. Kruzifixus über hängender Akanthuspalmette. Schlagring derber Steg zwischen beiderseits abgesetzten Hohlkehlen und feinen Stegen. Schlaginschrift zwischen Stegen: BIN ICH DURCH FEUR UND FLAMMEN GEFLOSESN (!) · IOSEPH MUCHENBERGER UND KASPER HERMAN IM BLASIWALD HABEN MICH GEGOSSEN · ☞ 1832 (in lateinischer Schreibschrift:) Den 12 (T-förmiges Zeichen) July (die einzelnen Worte auf Rechteckplakette). Kronenbügel im Querschnitt rechteckig, geschwungene Form, an der Vorderseite Blattmaske. – Nach Akte Sauer 1917/18 ursprünglich ein 1832 gegossenes Geläut von vier Glocken.